

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

Seite

I. Jürgen Stroops Bericht als historisches Dokument	13
II. Jürgen Strop	16
III. Jürgen Strop nach dem Kriege	41
IV. Das Manuskript	44
V. Dr. Emanuel Ringelblum und sein Untergrund-Archiv im Ghetto Warschau	47

Abkürzungen und bibliographische Bemerkungen	59
--	----

Kapitel I: Aufstand und Vernichtung

1. „Es gibt keinen jüdischen Wohnbezirk in Warschau mehr“	65
2. Einsatzkräfte	73
3. Der Bericht von Jürgen Strop	74
4. Erläuterungen und Dokumentation	82
5. Tägliche Meldungen	93
6. Anhang I: Jürgen Stroops Äußerungen nach dem Kriege	180
7. Anhang II: Abschiedsbrief und Selbstmord	218

Kapitel II: Biographien der Liquidatoren und Helfershelfer

1. <i>W</i> -Obergruppenführer Friedrich Wilhelm Krüger, Höherer <i>W</i> - und Polizeiführer im Generalgouvernement	225
2. <i>W</i> -Brigadeführer Ferdinand von Sammern und Frankenegg, <i>W</i> - und Polizeiführer im Distrikt Warschau	239
3. <i>W</i> -Obersturmführer Franz Konrad, Leiter der „Werterfassung“ im Ghetto Warschau	254
4. <i>W</i> -Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei Odilo Globocnik, Chef des „Einsatzes Reinhard“	261

5. SS -Sturmbannführer Hermann Höfle, im Stabe der „Aktion Reinhard“ ..	275
6. SS -Obersturmbannführer Dr. Ludwig Hahn, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau	288
7. SS -Untersturmführer Karl Georg Brandt, Leiter des Judenreferats beim Kommandeur der Sipo und des SD im Distrikt Warschau	299
8. Drei von denen, die sich bewährten:	
a) Major der Schutzpolizei Otto Bundke	303
b) SS -Untersturmführer Karl Knörzer	307
c) SS -Rottenführer Josef Blösche	309
9. Dr. Ludwig Fischer, Gouverneur im Distrikt Warschau	311
10. Rechtsanwalt Heinz Auerswald, Ghetto-Kommissar beim Distriktgouverneur Warschau	313
11. Dr. Herbert Hummel, Stellvertreter des Gouverneurs im Distrikt Warschau	323
12. Waldemar Schön, Leiter der Abteilung Umsiedlung im Amt des Gouverneurs Warschau	327
13. Dr. Friedrich Seemann, Leiter des Präsidialbüros im Distriktgouverneursamt Warschau	331
14. Medizinalrat Dr. N. Hagen, Leiter des Gesundheitsamtes in Warschau	334
15. Walter Caspar Többens, Großunternehmer im Warschauer Ghetto	336
16. Dr. Hans Frank, Generalgouverneur im besetzten Polen	340

Namensverzeichnis	375
--------------------------------	-----

FOTOS UND FOTOKOPIEN

	Seite
Erste Seite des handschriftlichen Lebenslaufs von Jürgen Stroop	17
Josef wird in Jürgen umgetauft	18
Stroop wird // - und Polizeiführer im Distrikt Warschau	27
Jürgen Stroop bekommt das E.K. I	28
„Der Führer der Großaktion“	29
„Ein Stoßtrupp“	29
Mordechai Anielewicz, Kommandant der Jüdischen Kampf-Organisation	30
Ichak Cukerman, Stellvertreter des Anielewicz	30
„Banditen“ (aus dem Stroop-Bericht)	39
„Mit Gewalt aus Bunkern hervorgeholt“ (aus dem Stroop-Bericht)	40
Dr. Emanuel Ringelblum, Leiter des Untergrund-Archivs	49
Das Ringelblum-Archiv in Metallkisten	50
Das Ringelblum-Archiv in Milchkannen	50
Dr. Janusz Korczak	51
Kinder im Ghetto Warschau	51
Kinder werfen einen Blick über die Mauer	52
Die letzte Seite des Stroop-Berichts	69
Eine tägliche Meldung von Jürgen Stroop	70
Krüger schickt Himmler den Stroop-Bericht	71
Plan des Warschauer Ghetto	72
Erste Seite des Fragebogens von Friedrich Wilhelm Krüger	233
Polizeiverordnung über die Bildung von Judenwohnbezirken	234/235
Himmlers Telegramm an Friedrich Wilhelm Krüger	236
Handschriftlicher Lebenslauf von Ferdinand von Sammern und Frankenegg	247
von Sammern: „Betr.: Judenumsiedlung“	248
Die große „Aussiedlung“	249
Das E.K. I für von Sammern-Frankenegg	250

	Seite
Franz Konrad verspricht, „die Bewegung mit allen Kräften zu fördern“	257
Das E.K. II für Franz Konrad	258
Großer Abstammungsnachweis des Odilo Globocnik	267
Globocnik schreibt an Heinrich Himmler	268
Die Beförderung von Hermann Höfle	285
Höfles Antworten bei einem Schulungskursus	286
Dr. Ludwig Hahn wird Kommandeur der Sicherheitspolizei in Warschau	295
Der „Umschlagplatz“	296
„Die Banditen verteidigen sich mit der Waffe“ (aus dem Stroop-Bericht)	297
Dr. Ludwig Hahn bekommt das E.K. I	298
Rechtsanwalt Heinz Auerswald: „Betrifft: Ablieferung von Pelzsachen“	315
Aus den Berichten des Judenrats an den Kommissar des Ghettos	316
Rechtsanwalt Auerswald: Polnischer Anschlag, daß an acht Juden für Verlassen des Ghettos das Todesurteil vollstreckt wurde	317
„Für schnellste Lieferung wäre ich dankbar“	318
5. März 1925: Hans Frank an Hitler	343
Hans Frank wird Ehrenbürger von Leipzig	344
Hans Frank im Arkadengang der Krakauer Burg	353
Verordnung über die Benutzung der Eisenbahn durch Juden	354
Kriegsverdienstkreuz I. Klasse für Dr. Hans Frank	355
Die wichtigsten Daten im Leben des Dr. Hans Frank	356
Verordnung über Aufenthaltsbeschränkungen im Generalgouvernement	365
Eine Seite aus Dr. Franks Tagebüchern	366